

# Künstlerische Komödie

**NÜRNBERG** Vor 80 Jahren hat der französische Surrealist André Breton das künstlerische Spiel „Cadavre exquis“ ins Leben gerufen: Mehrere Personen sollen gemeinsam einen Satz oder eine Figur konstruieren, wobei nacheinander jeder seinen Beitrag aufzeichnet. Der Clou: Man weiß nicht, was die Vorgänger gezeichnet oder geschrieben haben. Das Ergebnis ist meist ein Konstrukt, das keinerlei geistiger Logik mehr folgt – oder besser gesagt: das eine neue Logik erzeugt, die man erst erschließen muss.

Im Fall der aktuellen Ausstellung von Gerda Scheepers im Kunstverein Nürnberg hat man den Eindruck, als habe sie ganz alleine eine Partie „Cadavre exquis“ gespielt. Einzelne Teile, die sie „partials“ nennt, fügt sie in Skulpturen und Malereien so zusammen, dass ein Ganzes entsteht, das sich – wie man im Bild unten sieht – erst einmal nicht wirklich erschließt. Doch die „partials“, etwa ein Männerakt, ein T-

Shirt oder auch der Grundriss der Räumlichkeiten des Kunstvereins Nürnberg, tauchen immer wieder in ihren Werken auf, die dann in ganz anderen Zusammenhängen platziert sind. Auf diese Weise erhalten die Werke von Gerda Scheepers eine ganz eigene künstlerische Sprache. Der Begriff „Romantic Comedy“, mit dem sie ihre Ausstellung beschreibt, weist bereits auf die Leichtigkeit und die muntere Konnotation hin, die ihren Werken innewohnen.

Die 32-jährige Südafrikanerin ist die erste Stipendiatin des Marianne-Defet-Malerei-Stipendiums, das der Nürnberger Kunstmäzen Hans Friedrich Defet zur Erinnerung an seine 2008 verstorbene Ehefrau gestiftet hat. Das Stipendium wird zweimal jährlich an junge Künstler verliehen. **mt**

*Gerda Scheepers: Low And Partial - Romantic Comedy. Mi-So 12-18 Uhr; bis 26.2. im Kunstverein Nürnberg (Kressengartenstraße 2)*



Gerda Scheepers vor ihrem Werk „My Partial Truths“

Foto: Uwe Niklas